

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1918**

222 (14.5.1918) Abendblatt

Verlagspreis vierteljährlich: In Baden durch Träger Nr. 425; (d. h. Geschäftsstelle monatlich Nr. 1.10) usw.

Badischer Beobachter

Anzeigenpreis: Die achtspaltige Zeile 25 Pf., Resten Nr. 1.20, je mit 20% Erhöhungszuschlag.

Verlagsdruck und Verlag der Badenia A.-G. für Verlag und Druckerei Karlsruhe, Adlerstraße 42, Albrecht Hofmann, Direktor

Ercheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben: Morgens und abends.

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Feuilleton: Th. Meyer, für den übrigen redaktionellen Teil: Franz Bahl; für Anzeigen und Postamt: A. Hofmann, sämtlich in Karlsruhe.

War das notwendig?

Der Presse ist während des Kriegs mit Recht schon öfters Lob und Anerkennung ausgesprochen worden von Leuten, die zu einem Urteil berufen sind.

Zu den letzten Wochen standen die Dinge in der Ukraine im Mittelpunkt der politischen Erörterung. Manche Leute meinten, mit dem Frieden im Osten käme ein gewaltiger Strom von uns menschenwürdigen Dingen, Lebensmitteln und allerlei sonstigen Bedarfs-

Es ist Sache der Ukrainer, ihr staatliches und wirtschaftliches Leben so einzurichten, wie ihnen gut dünkt. Neben uns ihnen da hinein, so werden wir es für alle Zeiten mit dem neu erkundeten Staat.

Auch aus diesen Ausführungen des Schwab. Merkur, die von einem guten Kenner des Ostens stammen, spricht die Beforgnis, daß von unserer Seite die ukrainische Angelegenheit nicht ganz richtig behandelt würde.

Die ukrainische Angelegenheit ist nun, daß sie vertraulich sind. Man erzählt also niemals etwas, was der einzelne Abgeordnete gesprochen hat. Da kommt denn eine tolle Eigenart mancher Presse mitunter zu einem recht bedenkenlichen Ausdruck.

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 14. Mai. (B.T.B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz.

An den Kampfzonen lieh die in den frühen Morgenstunden gesteigerte Feueraktivität im Verlauf des Vormittags nach. Am Abend lebte sie wieder vielfach auf.

Gänge bröden durch Parlamentsbeschlüsse. Er ist ein Kriegsverdränger und verkappter Sozialdemokrat. So hörte man in der Presse, nachdem die Berliner den Ton angegeben und insbesondere der Berliner Lokalanzeiger, ein in solchen Dingen besonders unzuverlässiges Blatt, die Zielpunkte für diese Jagd angegeben hatte.

Man gestatte uns die persönliche Bemerkung: Wir waren noch nie der Ansicht, daß Erzberger keine Fehler machen könne. Wir wissen vielmehr, daß er dann und wann schon Fehler gemacht hat. Es ist das nicht sehr bedauerlich bei einem Politiker von so gewaltigen Tätigkeitsbereich, den man übrigens schon auf allen Seiten zu sehen wußte und gelegentlich noch weiß.

Es ist nicht wahr, daß im Hauptauslaß ein Antrag Erzbergers eingebracht wurde. Es ist nicht wahr, daß ein solcher Antrag für das Plenum in Aussicht gestellt wurde. Es ist nicht wahr, daß es sich um einen Vorstoß Erzbergers gegen Erzberger und gegen die Oberste Heeresleitung handelte.

So stellt der Vorsitzende der Zentrumsfraktion ausdrücklich fest. Was will man noch mehr? Damit sind alle Behauptungen der Presse, die wieder so viel Aufregung in die deutsche Öffentlichkeit brachten, für unrichtig und unwahr erklärt.

Das ist kein erfreuliches Kapitel für die Presse und bringt ihr kein Lob ein. Wir können es deshalb auch nicht verstehen, wie die öffentliche Volksmeinung, die durch falschen Alarm entzündete Aufregung in der Presse und in Zentrumskreisen für so bedeutsam hält, daß sie meint, der neueste Fall Erzberger dürfte in der Zentrumsparlei noch nicht erledigt sein.

Diese Erklärung widerspricht also dem Bericht der Berliner Presse, wonach der Abg. Erzberger einen Antrag vorlesen und für das Plenum in Aussicht gestellt hätte. Es wird noch aufzuklären sein, wie es kommt, daß die Ausführungen des Abg. Erzberger im Ausschusse so verstanden worden sind, wie es die erwähnten Berliner Zeitungen darstellten.

Das beweist doch lebhaft die Verlegenheit, in die die Erzbergerführung durch Berliner Blätter die darauf hingewiesenen gebracht hat. Hoffentlich stellt man eine Erklärung des Vorsitzenden der Zentrumsfraktion höher als die Mitteilungen der Leute von der journalistischen Hintertreppe!

Engländer am Abend starke Teilangriffe gegen unsere Stellungen nördlich und südlich von Gi-venchy. Sie wurden verlustreich zurückgeschlagen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

rede, und geben der Ueberzeugung Ausdruck, daß keine Kritik innerhalb der vielfach vertraulichen Schlingen des Hauptstabschiffes unserer vaterländischen Sache solchen Schaden zufügen kann, wie eine so leichtfertige unbegründete Stimmungsmache in der Presse auf so unglücklicher Grundlage, wie wir es bei diesem Anlaß wieder erlebt haben.

Die Kriegslage im Westen.

Begehrte feindliche Wiedereroberungsversuche. Berlin, 13. Mai. (B.T.B.) In der vergangenen Woche versuchte der Feind durch fortgesetzte Angriffe das verlorene Gelände wieder zu gewinnen und sich an den Kammel selbst heranzuarbeiten. Trotz des ungeheuren Aufwands von Artilleriemunition vor jedem Angriff und trotz reichlichen Einsatzes immer neuer und stärkerer Kräfte, hat er seinen Zweck verfehlt.

Die Verbindung war schon vorher durch einen tief herabstreichenden deutschen Infanterieflieger aufgenommen worden. Die besetzten tapferen Schützen berichten, daß die feindliche Infanterie dauernd unter dem schweren Feuer der deutschen Artillerie gelagert und geblutet habe. Am 12. Mai gegen Tagesanbruch steigerte sich das feindliche Feuer abermals zu solcher Heftigkeit, daß unsere Truppen einen neuen Angriff erwarteten.

Berlin, 13. Mai. (B.T.B.) Am 12. Mai hielt gegen die Linie von Hierkanal bis westlich Dra-nouire das lebhafteste feindliche Artilleriefeuer mit kurzen Unterbrechungen an. Gegen Abend erob es sich zwischen dem Hierkanal und der Gegend von Vaillet zu größerer Stärke, um sich am 13. Mai morgens mit großer Wucht aufs neue gegen die Kammelhöhe zu richten.

von La Basse übertrug eine feindliche Patrouille unternehmen, bei dem wir Gefangene einbrachten. Die Schächte Roucy wurden von uns mit schweren Kanonen beschoßen.

Generalmajor Maurice pensioniert. Das gegen den britischen General Maurice wegen seines bekannten öffentlichen Briefes eingeleitete Disziplinarverfahren hat ausbleibend mit außerordentlicher Schnelligkeit gearbeitet. Ein Drahtbericht aus London, 13. Mai, meldet in lafonischer Kürze: Generalmajor Maurice ist pensioniert worden.

Der Krieg zur See.

22 500 Tonnen. Berlin, 13. Mai. (B.T.B. Amtlich.) Einem unserer in Flandern stationierten U-Boote unter dem Kommando des Oberleutnants z. S. Lohs hat neuerdings während einer hundertstündigen Unternehmung im östlichen Teil des Ärmelkanals bei starker feindlicher Gegenwirkung sieben bewaffnete Dampfer mit zusammen 22 500 B.-M.-T. versenkt.

Darunter zwei wertvolle mit mehreren Geschützen bewaffnete 5000 B.-M.-T. große Schiffe. Die Dampfer waren mit einer Ausnahme tief beladen und zwar, wie aus dem Ort der Versenkung mit Sicherheit geschlossen werden kann, vorwiegend mit Kriegsmaterial für den Feind. Die Unternehmung des bewährten Kommandanten stellt eine hervorragende Leistung dar.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Zur Lage im Osten.

Die neue Regierung der Ukraine. Berlin, 13. Mai. Die neue Regierung in Kiew setzt sich (nach einer Berliner Information des Manns. Gen. Ang.) aus bedeutend leistungsfähigeren Männern zusammen als die alte. Der Ministerpräsident wird als eine sehr sympathische Persönlichkeit geschildert. Der Handelsminister ist ein sehr gewandter Geschäftsmann, der Finanzminister ein außerordentlich gewandter Bankmann. Man hat durchaus den Eindruck, daß sich das neue Ministerium als leistungsfähiger erweisen wird als das gestrige. Einige der neuen Männer sind untergeordnete Beamten der deutschen Reichsregierung, dessen Verhaftung seinerzeit großes Aufsehen erregte, ist jetzt Vorsitzender des Finanzkomitees. Der General Storoopadsky ist fast völlig des Genusses der Lage beraubt und hofft zuversichtlich, den schweren Aufbau des neugebildeten Staates durch eine Politik der starken Hand zu erreichen.

Wörter Zwischenfall in der serbischen Hauptstadt. Berlin, 10. Mai. (S. R. L.) Die Boffische Zeitung meldet: Wie der Kurier Kosofski berichtet, hat sich in der letzten Sitzung der Skupstina ein Aufsehen erregender Zwischenfall zugetragen. Der Bekrager Professor Czevitch rege sich bei einer Erörterung, die sich auf sein Verlangen eines sofortigen Friedens mit den Zentralmächten bezog, so auf, daß er seinen Gegner, den erstentfreundlichen Boyen Mitich, durch einen Revolverbeschuss niederstreckte. Hierauf zog der Kriegsminister Maritch seinen Revolver und schoß den Professor nieder. Der Minister trat noch am selben Tage zurück. Der Thronfolger, Prinz Alexander, forderte nun die Opposition auf, die Regierung zu übernehmen. Die Opposition stellte jedoch die Bedingung, daß zuerst der Friede mit den Zentralmächten geschlossen werden müsse.

Erklärungen des bulgarischen Oberbefehlshabers.

Sofia, 12. Mai. (B.T.B.) Meldung der Bulgari-schen Telegraphen-Agentur.) Generalissimus Zefoff hat in einem Interview folgende Erklärungen abgegeben: Die Lage an unserer Südfront ist sehr zufriedenstellend. In diesem Augenblick, wo sich Griechenland mit uns im Kriegszustand befindet und wo die ganze griechische Armee an den Kämpfen gegen unsere Truppen teilnimmt, verdrängen gewisse Politiker und gewisse griechische Blätter vergeblich zu behaupten, daß Griechenland in zwei Lager geteilt ist, in dasjenige Venizelos und in das des früheren Königs Konstantin, von dem Wünsche befreit, aus dieser dualistischen Politik Vorteile zu ziehen. Wir kennen die Kriegslisten der griechischen Freulofigkeit und wir können offen sagen, daß die griechischen Kräfte nie man-täuschen oder verwirren werden. Der schon sagenhafte bulgarische Soldat bleibt fest auf seinem Posten und wir wissen alle, weihen er idäna ist.

Was er ausgeführt hat, ist über jedes Lob erhaben und bildet die sichere Gewähr, daß die bulgarische Erde in ihren Schloß alle ihre Kinder aufnehmen wird...

Unabhängigkeitserklärung Ostasiens.

Konstantinopel, 14. Mai. (W.A.B.) Die Agence Wolff meldet: Ostasien hat seine Unabhängigkeit erklärt...

Noch keine diplomatischen Beziehungen Finnlands mit Rußland.

Stockholm, 14. Mai. (W.A.B.) Das finnische Notizbüro teilt offiziell mit, daß diplomatische Beziehungen zwischen Rußland und Finnland noch nicht bestünden...

Die finnische Flagg über Sveaborg.

Stockholm, 13. Mai. (Prib. Tel.) Wie Svenska Dagbladet aus Helsingfors berichtet, wurde am Sonntag die finnische Flagge über Sveaborg gehißt...

Der außerordentliche Kriegsabgabeantrag.

Der Wortlaut des in dem Kommissionsbericht heute erwähnten Antrages, den die Mehrheitsparteien des Reichstags eingebracht haben, lautet: In dem Gesetzentwurf über die Kriegserlöse...

- 1. Kriegsabgabe vom Einkommen. 2. Das Einkommen der Eheleute ist zusammenzurechnen und vom Ehegatten einzeln zu versteuern... 3. Gewährt der Abgabepflichtige Kindern auf Grund geleisteter Verpflichtung...

Kirchliche Nachrichten.

Aus der Erzbischofskanzlei. Zur Bewerbung ausgearbeitet sind die Pfarreien Wolken, Def. Willingen, Mannheim, St. Josef, Wenzeschwand, Def. Walsbun...

Hochschulen.

Freiburg, 14. Mai. Die R. A. Gesellschaft der Ärzte in Wien hat den Direktor der hiesigen Universitätsklinik Geh. Hofrat Prof. Dr. Wenzel als ihrem Ehrenmitglied ernannt.

die Einkommensteuer bildet zugleich die Grundlage der Staffelfung des Einkommens für die Kriegsabgabe...

II. Eine erhöhte Kriegsabgabe, wird erhoben von der während des Krieges erzielten Einkommensvermehrung gegenüber dem in der Friedenszeit erzielten Einkommen...

1. Abgabefrei ist ein Vermögen im Mindestbeitrag von 20 000 M.

2. Die Abgabe ist in durchgestaffelten Stufen zu erheben, beginnend mit 1 Prozent für Vermögen bis zu 100 000 Mark...

III. Als Ergänzungsabgabe wird eine Abgabe vom Vermögen erhoben.

IV. Unabhängig für Festlegung und Erhebung der Kriegsabgabe vom Einkommen und Vermögen sind die Landbesitzer, die unter Festlegung und Erhebung der Besitzsteuer berufen sind.

Dritte Lesung

der preussischen Wahlrechtsvorlage.

Berlin, 14. Mai. (W.A.B.) Das Abgeordnetenhaus setzte heute die dritte Beratung der Wahlrechtsvorlage fort und nahm zunächst Art. 2 und 3 des Verfassungsentwurfes an...

Berlin, 14. Mai. (W.A.B.) Abgeordnetenhaus. Der Antrag Bohmann, nach welchem zu der Grundstimm- unter gewissen Voraussetzungen zwei Zusatzstimmen gewählt werden können...

Das gleiche Wahlrecht wieder abgelehnt.

Berlin, 14. Mai. (W.A.B.) Bei der dritten Lesung des Gesetzentwurfes betr. die Wahlen zum Abgeordnetenhaus wurden die Anträge auf Wiederherstellung des § 8 der Regierungsvorlage...

Berlin, 14. Mai. (W.A.B.) Die freisonneristische Partei des Abgeordnetenhauses hat einstimmig heute anstelle des Herrn v. Jedlich und Reuter den Abgeordneten Spandau zum Vorsitzenden gewählt.

Minister Holland über die Verhandlungen Hollands mit Deutschland.

Haag, 11. Mai. (W.A.B.) Auf Anträgen des Mitgliedes der Zweiten Kammer Abgeordneten Drexelhuis über einige Punkte des Verhaltens der niederländischen Regierung in der Frage der Verhandlungen mit Deutschland...

Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: Im mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

Die Ver luste der Italiener seit Kriegsbeginn. Wien, 14. Mai. (W.A.B.) Meldung des Wiener f. l. Tel.-Büros. Den Wittern zufolge, haben nach vorläufiger Schätzung maßgebender Stellen die italienischen Armeen in den 12 Monaten 270 000 Tote, 230 000 Verwundete und 134 000 Gefangene verloren...

dem sie von Anfang an festhielt und durch den sie u. a. die Durchfuhr aus Belgien nach Deutschland über die Niederlande von Materialen verhindert hat, die nach den wiederholten Verordnungen des Generalgouvernements unter ein System gebracht war...

Der Minister des Auswärtigen erklärte zum Schluß, daß er sich zur Genuge davon überzeugt habe, daß die jetzt mit Deutschland getroffenen Vereinbarungen über die Durchfuhr über niederländisches Gebiet besonders von Sand und Kies nicht dazu führen werden, daß die alliierten Regierungen den Niederlanden neue Schwierigkeiten in den Weg legen werden...

Erklärung des Verbands-Obermanns der tschechischen Abgeordneten. Wien, 14. Mai. (W.A.B.) Wiener f. und l. Tel. Corr.-Büro. Der tschechische Korrespondenz zufolge, richtete der Obermann des Verbandes der tschechischen Abgeordneten, Stabels an den Ministerpräsidenten Dr. Seidler ein Schreiben, worin er erklärt, daß er bei der Präsidentschaft des tschechischen Reichstages ergegangen sei...

Wahlrechtsreform in England. London, 14. Mai. (W.A.B.) In der Schlußabstimmung hat das Unterhaus den Vorschlag, den Grundbesitz der Wahlkreise neu zu bewerten...

zur irischen Frage. Haag, 14. Mai. (W.A.B.) Der Kluiser Courant meldet aus London: Das Mitglied der Arbeiterpartei, Barnes, sagte in einer Versammlung in Kensington, die Arbeiter sympathisieren durchwegs mit den nationalen Bestrebungen der Iren...

ausfuhrverbot. Christiania, 13. Mai. (W.A.B.) Norw. Tel.-Büro. Der Staatsrat hat beschlossen, daß es vom 10. Mai ab verboten ist, Waren und Gegenstände irgend welcher Art ohne Erlaubnis des betreffenden Departements aus Norwegen auszuführen...

Bulgarisches Kriegsgericht. Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: Im mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

Sofia, 14. Mai. (W.A.B.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In mehreren Stellen am Cerna-Wogen und auf dem Dobropolje war das feindliche Artilleriefire lebhafter...

10,2 Zentimeter Kaliber, 3000 Maschinengewehren, 150 000 Infanteriegewehren, mit 52 Millionen Patronen, 400 000 Minenwerfer, 1 Million Sandaranten, 1 1/2 Millionen Artilleriegeschosse...

Die Versenkung eines italienischen Geleitziffes. Berlin, 14. Mai. (W.A.B.) Der Corriere della Sera bestätigt die Versenkung des italienischen Geleitziffes „Sterope“, das Ende März von einem nordamerikanischen Ozean nach Gibraltar ausgefahren war...

Kaiser Karl zurückgekehrt. Wien, 14. Mai. (W.A.B.) Der Kaiser ist heute früh aus dem deutschen Hauptquartier zurückgekehrt.

Verlosungen. (Ohne Gewähr). Berlin, 18. Mai. In der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen in der Vornachmittagziehung 100 000 M. auf Nr. 175900, 30 000 M. auf Nr. 200695, 10 000 M. auf Nr. 23038, 188145, 5000 M. auf Nr. 28081, 87280, 216722, 297263, 3000 M. auf Nr. 9884, 16005, 17413, 18065, 22658, 24025, 24477, 26147, 27270, 50498, 55572, 56895, 63919, 60161, 68830, 69454, 76138, 76198, 77238, 77566, 78040, 78906, 82063, 85791, 86148, 98000, 95887, 98738, 106984, 108065, 110425, 112238, 131704, 184543, 145217, 148200, 154434, 155527, 155575, 168004, 172343, 178086, 189728, 190200, 195714, 197439, 210782, 218485, 227718, 231616, 231643, 233317.

Nachmittagsziehung: 15 000 M. auf Nr. 23335, 214418, 5000 M. auf Nr. 17670, 214863, 8000 M. auf Nr. 1508, 5660, 12035, 25102, 23429, 28489, 49141, 65494, 63056, 64934, 67536, 68290, 69337, 69833, 70110, 78488, 78816, 83683, 80414, 120186, 123930, 132962, 147542, 147886, 150918, 169910, 169665, 179248, 189315, 187185, 190289, 191017, 215673, 229621, 230920. (W.A.B.)

Luftwärme in Karlsruhe (nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). 13. Mai, mittags 8,26 Uhr 17,0 Grad, nachts 10,26 Uhr 11,6 Grad; 14. Mai, morgens 8,26 Uhr 12,1 Grad, höchste Temperatur am 13. Mai 18,5 Grad, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,0 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 14. Mai 8,26 Uhr früh 2,2 Millimeter.

Die Beerdigung von Frau Barbara Franz Witwe, geb. Jockers findet Mittwoch, den 15. ds. Mis., nachmittags 4 Uhr, von der hiesigen Friedhofskapelle aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen: Dr. Albert Franz.

Stenographenverein Stolze-Schrey Karlsruhe. Zu unserem neuen Stenographie-Kurs werden noch Anmeldungen entgegengenommen am Mittwoch, 15. Mai von abends 8 Uhr an im Goldenen Adler, Karlsruhestraße, großer Saal. Der Vorstand.

Goeben gelangt zur Ausgabe: Taschen-Fahrplan für den Sommerdienst 1918 (15. Mai bis 31. Oktober 1918) Preis 20 Pfennig. Derselbe ist käuflich in den Buchhandlungen und bei den Erägerinnen des Badischen Beobachters, Karlsruhe.

Verpreis vieler... Der Zusammenbruch...

Der Zusammenbruch... in militärischer...

Der Zusammenbruch... in militärischer...

Der Zusammenbruch... in militärischer...

Der Zusammenbruch... in militärischer...

Der Zusammenbruch... in militärischer...

Der Zusammenbruch... in militärischer...